

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bau und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 10.12.2024
Beginn: 17:01 Uhr
Ende: 19:03 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal 128

Anwesend:

Bürgermeisterin

Frau Dr. Henrike Voet

Allg. Vertreter der Bürgermeisterin

Herr Gert Kühling

Vorsitzender

Herr Konrad Rohe

Vertretung für Fabio Maier

Ratsmitglieder

Herr Tobias Beckhelling

Frau Manuela Deux

Herr Tobias Hermes

Herr Eckhard Knospe

Frau Stefanie Kröger

Herr Clemens-August Röchte

Herr Frank Rottinghaus

Herr Thomas Schlarmann

Frau Anja Thoben

Herr Julian Tillesch

Herr Jürgen Tönnies

Herr Ulrich Zerhusen

Vertretung für Herrn Torsten Mennewisch

Vertretung für Herrn Christian Meyer

Vertretung für Herrn Konrad Rohe

Grundmandat

Herr Dr. Lutz Neubauer

Verwaltung

Herr Ralf Blömer

Herr Franz-Josef Bornhorst

Herr Bernd Hinrichs

Herr Martin Hinxlage

Frau Sandra Mezger

Abwesend:

Vorsitzender

Herr Fabio Maier

Ratsmitglieder

Herr Torsten Mennewisch

Herr Christian Meyer

Frau Henrike Theilen

Beratende Mitglieder

Herr Heinz Göttke

Herr Frank Pjede

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 12.11.2024
3. Sanierung des Schwimmer- und Sprungbeckens, Neubau des Kinderplanschbeckens sowie energetische Optimierungen im Waldbad im Rahmen des Förderprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK);
Vorstellung der Planungskonzepte
Vorlage: 65/049/2024
4. Technische Sicherung und Aufhebung von Bahnübergängen in Lohne
Vorlage: 60/018/2024
5. Vorstellung der Ausbauplanung Erschließung B-Plan 191 Östlich Falkenweg
Vorlage: 66/027/2024
6. Zustimmung zu Bauvorhaben;
Nutzungsänderung eines Wohn- und Geschäftshauses zu einem Hotel mit Saalbetrieb und Betriebsleiterwohnung - Raumänderung, Dinklager Straße 132
Vorlage: 65/047/2024
7. Zustimmung zu Bauvorhaben;
Voranfrage zum Ersatzbau eines abgebrannten Nebengebäudes, Dinklager Landstraße 32
Vorlage: 65/050/2024
8. Zustimmung zu Bauvorhaben;
Voranfrage zur Nutzungsänderung von Garage zu Wohnung, Kalvelagen Mühle 2
Vorlage: 65/051/2024
9. Statusbericht Klimaschutzmanagement 2024
Vorlage: 6/007/2024
10. Mitteilungen und Anfragen
 - 10.1. Hunderauslaufplatz am Südring
 - 10.2. Verkehrsuntersuchung Cityring

Öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Rohe eröffnete die Sitzung und begrüßte die Zuhörer. Er stellte fest, dass die Ausschussmitglieder ordnungsgemäß durch Einladung vom 02.12.2024 eingeladen wurden. Zeit, Ort und Tagesordnung wurden öffentlich in der Oldenburgischen Volkszeitung bekanntgegeben. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Von der Verwaltung wurde vorgeschlagen, den

TOP 4.

Technische Sicherung und Aufhebung von Bahnübergängen in Lohne

Vorlage: 60/018/2024

vor

TOP 3.

Sanierung des Schwimmer- und Sprungbeckens, Neubau des Kinderplanschbeckens sowie energetische Optimierung im Waldbad im Rahmen des Förderprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK);

Vorstellung der Plankonzepte

Vorlage 65/049/2024

zu beraten.

Vom Ausschuss wurden dagegen keine Bedenken erhoben.

2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 12.11.2024

Das Protokoll wird genehmigt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 11 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 2

3. Sanierung des Schwimmer- und Sprungbeckens, Neubau des Kinderplanschbeckens sowie energetische Optimierungen im Waldbad im Rahmen des Förderprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK); Vorstellung der Planungskonzepte Vorlage: 65/049/2024

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der stellv. Vorsitzende Herrn Norbert Storm vom Planungsbüro Thalen Consult aus Zetel.

Die Verwaltung erläuterte, dass im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK) die entsprechenden Planungsbüros mit der Konkretisierung der Vorentwürfe für die geplanten Maßnahmen im Waldbad beauftragt wurden. Der Planungsstand beinhaltet folgende Themenbereiche:

1. Sanierung des Schwimmer- u. Sprungbeckens durch Auskleidung mit Edelstahl, Neubau des Kinderplanschbeckens

Im Rahmen der Baumaßnahmen 2023/2024 wurde das bestehende Nichtschwimmerbecken durch ein Edelstahlbecken ersetzt. Auf dieser Grundlage sollen nun auch die aus Stahlbeton konstruierten Schwimmer- und Springerbecken, die derzeit mit Fliesen ausgekleidet sind, ebenfalls durch Edelstahlbecken ersetzt werden. Das bestehende Kinderplanschbecken entspricht nicht mehr den modernen Anforderungen und soll daher an einem neuen, optimierten Standort neu gebaut werden. Hierbei werden unterschiedliche Wassertiefen für verschiedene Altersgruppen berücksichtigt. Die geschätzten Baukosten für die geplanten Maßnahmen im Rahmen der Förderung belaufen sich auf ca. 3.255.000,- Euro netto, die Planungsleistungen müssen noch hinzugerechnet werden.

2. Energetische Optimierungen

Das Ingenieurbüro Heimsch aus Rastede hat Konzepte zur verstärkten Nutzung regenerativer Energien für die Warmwassererzeugung und Beckenwassererwärmung erarbeitet. Auf Grundlage der Beschlüsse zu den geplanten Maßnahmen des Ausschusses für Umwelt, Bau und Stadtentwicklung vom 28.05.2024 sowie des Verwaltungsausschusses vom 04.06.2024 liegt der Fokus auf der Erneuerung und Vergrößerung des Absorberfeldes für die Beckenwassererwärmung sowie auf die Installation einer thermischen Solaranlage inkl. Pufferspeicher zur Erzeugung des Warmwassers für den Duschbereich. Die reinen Baukosten für die geplanten energetischen Maßnahmen im Rahmen der Förderung belaufen sich auf ca. 395.000,- Euro netto, die Planungsleistungen müssen noch hinzugerechnet werden.

Die durch den Rückbau des aktuellen Absorberfeldes gewonnene Freifläche soll zukünftig für eine Freiflächen-Photovoltaikanlage genutzt werden, die jedoch nicht Teil dieser Fördermaßnahme ist.

Der Förderstelle müssen nun die vollständigen Planungsunterlagen samt Erläuterungsberichten sowie der Kostenschätzungen vorgelegt werden. Nach ersten Einschätzungen werden für die Prüfung und die finale Zusage der Fördersummen noch etwa 3 bis 4 Monate vergehen, sodass mit einer verbindlichen Aussage frühestens im April 2025 zu rechnen ist.

Anhand einer Präsentation erläuterte Herr Storm die geplante Sanierung des Schwimmer- und Springerbeckens sowie des Kinderplanschbeckens im Waldbad in Edelstahlausführung. Im Springerbecken sei als weitere Attraktion der Einbau einer Kletterwand mit 5 Meter Höhe vorgesehen. Das Kinderplanschbecken soll, um eine bessere Sichtachse zur Schwimmaufsicht zu erhalten, im westlichen Bereich neu positioniert werden. Vorgesehen seien zwei Becken mit integrierter Rutsche und zwei unterschiedlichen Wassertiefen auch für kleinere Kinder. Daran angrenzend eine Fläche als Spraypark, welche mit verschiedenen Wasserspielattributionen ausgestattet werden soll.

Als weitere Attraktion könnte eine Kneipp-Anlage mit z. B. Wassertretbecken, Armbecken, Kräuterbeeten und Baufußpfad eingerichtet werden.

Zur Technik führte Herr Storm u.a. aus, dass die bestehenden technischen Anlagen erhalten und die Filtertechnik erweitert werden soll. Vorgestellt wurden zwei Varianten.

Variante 1:

Vier vorhandene Mehrschichtfilter für Nichtschwimmerbecken und Schwimmerbecken und ein Defenderfilter für Sprungbecken und Kinderbecken mit Spraypark. Kosten: 495.498,30 €.

Variante 2:

Zwei vorhandene Mehrschichtfilter für Sprungbecken und Schwimmerbecken und zwei Defenderfilter für das Nichtschwimmerbecken und das Kinderbecken mit Spraypark. Kosten: 959.980,22 €.

Durch die Variante 2. würden sich die Gesamtkosten der Waldbadsanierung von 3.871.679,49 € um 464.481,92 € auf 4.336.161,41 € Brutto erhöhen. Herr Storm erläuterte ausführlich, dass durch den Einbau der modernen Defenderfilter eine bessere Wasserqualität bei deutlich geringerem Bedarf an Spülwasser und Chemikalien erreicht werde. Zudem sei es möglich, durch die dann unabhängigen Wasserkreisläufe, die Becken unabhängig voneinander während der Saison zu öffnen.

Zur Gestaltung der Außenanlagen führte Herr Storm aus, dass neue Wegeflächen und Pflanzbeete hergestellt sowie vorhandene Mülleimer und Bänke durch modernere Elemente ausgetauscht werden sollen.

Beratungsverlauf:

Ausschussmitglied Dr. Neubauer sprach sich aufgrund des deutlich geringeren Wasser- und Energieverbrauches sowie der separaten Steuerung der Wasserkreisläufe für die Variante 2. der Filtertechnik aus.

Herr Storm führte auf entsprechende Anfrage aus, dass mit der Variante 2. den Becken getrennt Wasser zugeführt werden könne. Eine gesonderte Beheizung der Becken in den jeweiligen Kreisläufen sei bei entsprechender Anpassung und Erweiterung der Heizungsanlage gegebenenfalls möglich.

Die Verwaltung erläuterte dazu, dass eine unterschiedliche Beheizung der Becken nicht Planungsziel gewesen sei und im Rahmen der Förderung auch nicht berücksichtigt wurde. Weiter wurde ausgeführt, dass die Kosten für die Variante 2. und der Kneipp-Anlage ebenfalls in der Förderung nicht berücksichtigt seien.

Bürgermeisterin Dr. Voet führte ergänzend dazu aus, dass sich die Stadt Lohne im Herbst 2022 kurzfristig um eine Förderung beworben habe, die ad hoc geschaffen wurde und bereits im Dezember 2022 mit dem damaligen, noch sehr vagem Planungskonzept in das Förderprogramm aufgenommen wurde. Seit nunmehr zwei Jahren werde aufgrund der Vorgaben mit der Förderstelle an einer Konkretisierung gearbeitet, um den finalen Förderantrag stellen zu können.

Im weiteren Verlauf der Aussprache wurde vom stellv. Vorsitzenden vorgeschlagen, die Kneipp-Anlage zurück zu stellen und die Filtertechnik in der Variante 2. auszuführen.

Der Ausschuss fasste daraufhin den nachfolgenden

Beschlussvorschlag:

Den vorgestellten Vorentwurfsplanungen zum o. g. Bauprojekt wird unter der Maßgabe zugestimmt, dass die Einrichtung einer Kneipp-Anlage zurückgestellt wird und bei der Filtertechnik die Variante 2. umgesetzt werden soll. Die Weiterbeauftragung der Planungsleistungen nach einer erfolgten Förderzusage durch das Förderprogramm SJK bis zur Vorbereitung der Vergaben soll fortgeführt werden.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 13 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 0

4. Technische Sicherung und Aufhebung von Bahnübergängen in Lohne **Vorlage: 60/018/2024**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der stellv. Vorsitzende Herrn Michael Hanker und Herrn Simon Schmelzer von der DB InfraGO Osnabrück.

Die Verwaltung erläuterte, dass die Deutsche Bahn die Ertüchtigung der Bahnstrecke Delmenhorst/Hesepe u. a. mit dem Ziel plane, die Geschwindigkeit der Züge von derzeit 80 km/h auf 120 km/h zu erhöhen. Erforderlich dafür sei unter anderem die technische Sicherung bislang ungesicherter Bahnübergänge aber auch die Aufhebung/Schließung von Bahnübergängen.

Anhand einer Präsentation erläuterten Herr Hanker und Herr Schmelzer die aktuellen Bearbeitungsstände der DB InfraGO zu den bislang ungesicherten Bahnübergängen in der Stadt Lohne.

Bahnübergänge in Krimpenfort

Ziel der Bahn sei es, die drei Bahnübergänge entlang des Bäckerweges in Krimpenfort aufzuheben und den nördlich an der Grenze zu Vechta gelegenen Bahnübergang am Kötterweg mit einer technischen Sicherung (Schranksanlage) auszurüsten. Diese Planung sei dem Realverband in einer Anliegerversammlung am 04.12.2024 vorgestellt worden. Der Realverband sprach sich in der Versammlung für den Erhalt der Bahnübergänge aus.

Bahnübergang Deichstraße

Der Bahnübergang soll geschlossen werden und für Fußgänger/Radfahrer eine Querung mittels einer Brücken-/Rampenanlage geschaffen werden.

Bahnübergang Wasserburg Hopen (Feldweg km 56,815)

Der Bahnübergang soll erhalten bleiben und mit einer technischen Sicherung (Schranksanlage) ausgerüstet werden.

Bahnübergang „Weg zu den Fischteichen“ (Feldweg km 57,273) und Burgweg

Die Bahnübergänge sollen geschlossen und für Fußgänger/Radfahrer ein Ersatzweg (Verlängerung des Burgweges) entlang der Bahnlinie zum Südring angelegt werden.

Bahnübergänge Brettberger Aue und Pohlwiesendamm

Der Bahnübergang Brettberger Aue soll geschlossen und der Bahnübergang Pohlwiesendamm mit einer technischen Sicherung (Schrankenanlage) ausgerüstet werden. Entlang der Bahnlinie soll ein Ersatzweg von der Brettberger Aue bis zum Pohlwiesendamm angelegt werden. Die Maßnahme soll Ende 2025/Anfang 2026 abgeschlossen sein.

Beratungsverlauf:

Die Verwaltung erläuterte auf entsprechende Anfrage, dass die Verhandlungen zum Grunderwerb für die Anlegung des Ersatzweges von der Brettberger Aue bis zum Pohlwiesendamm kurz vor dem Abschluss stehen würden.

Zum zeitlichen Ablauf erläuterte Herr Hanker, dass zunächst von der DB InfraGO die einzelnen Bahnübergänge erfasst und mit den entsprechenden Daten in die Projektleitung der Bahn übergeben würden. Durch die Projektleitung erfolge dann im jeweiligen Verfahren das weitere Vorgehen. Mit konkreten Ergebnissen sei frühestens 2028 zu rechnen.

Zur geplanten Erhöhung der Zuggeschwindigkeit von 80 km/h auf 120 km/h führte Herr Hanker aus, dass von der Landesverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) eine Studie über die Auswirkungen der Geschwindigkeitserhöhung in Auftrag gegeben wurde.

zur Kenntnis genommen

5. Vorstellung der Ausbauplanung Erschließung B-Plan 191 Östlich Falkenweg Vorlage: 66/027/2024

Die Verwaltung erläuterte, dass das Baugebiet B-Plan 191 östlich Falkenweg im Frühjahr 2025 erschlossen werden soll.

Geplant ist gem. B-Plan eine 5,50 m breite Erschließungsstraße mit Wendeanlage. Der Ausbau erfolgt in Betonsteinpflaster (Wepro grau und Rechteck rot) in einer Ebene. Zunächst erfolgt der Ausbau nach Verlegung der Kanäle und Versorgungsleitungen als bituminöse Baustraße.

Der Bereich des Falkenweges (vom asphaltierten Bereich bis zur Einmündung in die neue Erschließungsstraße) ist zurzeit mit Rauhbrockenpflaster befestigt. Dieses Pflaster soll zum Schutz der Wurzeln der angrenzenden Bäume in seiner Lage unverändert bleiben. Zur besseren Begeh- und Befahrbarkeit (Fußgänger, Radfahrer, PKW-Verkehr) soll der Bereich jedoch mit einer 8 cm starken bituminösen Tragdeckschicht befestigt werden.

Die nördlich angrenzende landwirtschaftlich genutzte Fläche hat zurzeit ihre Zufahrt über die ehemalige Wegeverbindung Falkenweg – Deichstraße. Dieser Verbindungsweg soll jedoch ausschließlich als Radwegverbindung genutzt werden. Mit dem Besitzer der landwirtschaftlichen Fläche wurde vertraglich vereinbart, dass die Zufahrt zukünftig über die neue Erschließungsstraße geführt wird. Die Zufahrt wird mit Schotter befestigt.

Die Straßenbeleuchtung erfolgt über die LED-Standardleuchte auf einem 5-Meter Mast.

Die Ausbauplanung wurde anhand einer Präsentation vorgestellt und erläutert.

Beratungsverlauf:

Die Verwaltung erläuterte auf entsprechende Anfrage, dass nach Abschluss der Baumaßnahme die Grundstücke entsprechend bebaut werden können.

Beschlussvorschlag:

Dem vorgestellten Ausbauvorschlag wird zugestimmt. Die Erschließungsmaßnahme einschließlich bituminöser Baustraße ist öffentlich auszuschreiben.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 13 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 0

**6. Zustimmung zu Bauvorhaben;
Nutzungsänderung eines Wohn- und Geschäftshauses zu einem Hotel mit Saalbetrieb und Betriebsleiterwohnung - Raumänderung, Dinklager Straße 132
Vorlage: 65/047/2024**

Die Verwaltung erläuterte, dass die Genehmigung zur Änderung der Raumaufteilung bei einem Hotel mit Saalbetrieb und Betriebsleiterwohnung auf dem Grundstück Dinklager Straße 132 beantragt wurde.

Die Nutzungsänderung des Wohn- und Geschäftshauses zu einem Hotel mit Saalbetrieb und Betriebsleiterwohnung wurde bereits am 03.02.2022 im Ausschuss für Umwelt, Bau und Stadtentwicklung beraten. Am 15.02.2022 wurde im Verwaltungsausschuss das entsprechende Einvernehmen erteilt. Die Baugenehmigung zu der beantragten Nutzungsänderung wurde vom Landkreis Vechta am 23.05.2023 erteilt.

Im vorliegenden Antrag wird zu der bereits genehmigten Nutzungsänderung eine Änderung der Raumaufteilung, die Verlagerung der Betriebsleiterwohnung ins Erdgeschoss und die entsprechende Verlagerung von den Hotelzimmern aus dem Erdgeschoss in das Obergeschoss beantragt.

Das Bauvorhaben liegt im Außenbereich der Stadt Lohne und ist gem. § 35 BauGB zu beurteilen.

Das Grundstück liegt im süd-westlichen Bereich des Ortsteils Brockdorf-Nord und wird im Flächennutzungsplan '80 der Stadt Lohne als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt.

Beratungsverlauf:

Die Verwaltung erläuterte auf entsprechende Anfrage, dass die Gründe für die Änderung der Raumaufteilung der Verwaltung nicht bekannt seien.

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen zur Nutzungsänderung eines Wohn- und Geschäftshauses zu einem Hotel mit Saalbetrieb und Betriebsleiterwohnung - Raumänderung auf dem Grundstück Dinklager Straße 132 wird erteilt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 9 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 4

7.	Zustimmung zu Bauvorhaben; Voranfrage zum Ersatzbau eines abgebrannten Nebengebäudes, Dinklager Landstraße 32 Vorlage: 65/050/2024
----	--

Die Verwaltung erläuterte, dass über eine Voranfrage die Genehmigung zum Ersatzbau eines abgebrannten Nebengebäudes beantragt wurde.

Das Bestandsgebäude wurde durch ein Feuerereignis am 19.01.2024 vollständig zerstört. Der Ersatzbau soll ca. 15 m östlich von der ursprünglichen Gebäudeposition auf dem Grundstück errichtet werden. Gemäß den eingereichten Unterlagen wurden durch den Antragsteller im Vorfeld Abstimmungen hinsichtlich der neuen Position des Gebäudes mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr und dem Landkreis Vechta geführt. Bedenken gegen die neue Position wurden nach Angaben des Antragstellers nicht geäußert.

Das Bauvorhaben liegt im Außenbereich der Stadt Lohne und ist gem. § 35 BauGB zu beurteilen.

Das Grundstück liegt im nördlichen Bereich des Ortsteils Bokern-Ost und wird im Flächennutzungsplan ´80 der Stadt Lohne als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt.

Beratungsverlauf:

Die Verwaltung erläuterte auf entsprechende Anfrage, dass Angaben des Antragstellers über die Abstimmung mit der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr für die Beurteilung des Vorhabens durch die Verwaltung nicht prüfungsrelevant seien.

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen zu der über eine Bauvoranfrage beantragten Genehmigung zum Ersatzbau eines abgebrannten Nebengebäudes auf dem Grundstück Dinklager Landstraße 32 wird erteilt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 13 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 0

**8. Zustimmung zu Bauvorhaben;
Vorfrage zur Nutzungsänderung von Garage zu Wohnung, Kalvelagen
Mühle 2
Vorlage: 65/051/2024**

Die Verwaltung erläuterte, dass über eine Vorfrage die Genehmigung zur Nutzungsänderung einer Garage zu einer Wohnung beantragt wurde.

Eine Änderung der bisherigen Nutzung eines zulässigerweise errichteten Bestandsgebäudes ist bei Einhaltung der im § 35 Abs. 4 Nr. 1 BauGB aufgelisteten Voraussetzungen möglich. Die abschließende Prüfung über die Einhaltung der entsprechenden Voraussetzungen und Bestimmungen erfolgt im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens.

Das Bauvorhaben liegt im Außenbereich der Stadt Lohne und ist gem. § 35 BauGB zu beurteilen.

Das Grundstück liegt im Ortsteil Klein-Brockdorf und wird im Flächennutzungsplan '80 der Stadt Lohne als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt.

Beratungsverlauf:

Zu diesem Beratungsgegenstand gab es keine Wortbeiträge.

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen zu der über eine Bauvoranfrage beantragten Genehmigung zur Nutzungsänderung von Garage zu Wohnung auf der Hofstelle Kalvelagen Mühle 2 wird erteilt.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 13 , Nein-Stimmen: 0 , Enthaltungen: 0

**9. Statusbericht Klimaschutzmanagement 2024
Vorlage: 6/007/2024**

Das Klimaschutzmanagement koordiniert die verschiedenen Aktivitäten und Projekte, die im Rahmen der Klimaschutzstrategie der Stadt Lohne durchgeführt werden. Dies erfolgt bis zum 29.02.2025 im Rahmen des Förderprojektes „KSI: Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement zur Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Lohne“ der Nationalen Klimaschutz Initiative (Vorlage 6/012/2021).

Der zum Stichtag 01.12.2024 fortgeschriebene Statusbericht beleuchtet die vielfältigen Aktivitäten und Veränderungen zur Stärkung des Klimaschutzes der Stadt Lohne. In dem Bericht sind aktuelle Fortschritte, Aufgaben und Planungen farblich hervorgehoben.

Das Monitoring von aktuellen Energiedaten der EWE Netz GmbH zeigt folgende klimaschutzrelevanten Entwicklung im Stadtgebiet von Lohne:

- Der Autarkiegrad der Stadt Lohne bei der Stromversorgung durch Wind, Biomasse und Solaranlagen liegt im Jahr 2023 bei 20 Prozent. Im Jahr 2018 lag dieser Wert bei 15 Prozent. Dieser Anstieg beruht auf der steigenden Zahl von Solaranlagen. Am Ende des Jahres 2023 gab es insgesamt 1.916 registrierte Solaranlagen. 2018 waren es noch 830 Solaranlagen.
- Der stationäre Energieverbrauch (Strom und Erdgas) im Stadtgebiet von Lohne lag im Jahr 2023 um 24,9 Prozent niedriger als noch im Jahr 2018. Angesichts einer leicht wachsenden Bevölkerung (2018: 28.579 EW; 2023: 29.770 EW) ist diese Entwicklung ein deutlicher Trend zu mehr Energie-Effizienz und einer entsprechenden Absenkung von CO₂-Emissionen.

Anhand einer Präsentation wurden Aktivitäten und Fortschritte des Klimaschutzmanagements aus dem Statusbericht wie die Sanierung der Sporthalle am Amasyaweg, Investitionen im Bereich Klimaschutz und Maßnahmen im Bereich des Bürgerklimaparks vorgestellt und erläutert. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

zur Kenntnis genommen

10. Mitteilungen und Anfragen

10.1. Hundeauslaufplatz am Südring

Von der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass laut VA-Beschluss vom 14.05.2024 zwei Flächen zwischen dem Südring und der Kläranlage Rießel als eingezäunte Hundeauslaufplätze hergerichtet werden sollen. Zwischenzeitlich hat der OOWV einen Zaun durch sein nördlich angrenzendes Grundstück errichtet und der Stadt Lohne angeboten, die restliche südliche Fläche zu nutzen. Dadurch können zusätzlich eine Blühwiese sowie ein Wildschutzzaun angelegt werden. Die geänderte Planung wurde anhand einer Präsentation vorgestellt und erläutert. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

10.2. Verkehrsuntersuchung Cityring

Von der Verwaltung wurde auf entsprechende Anfrage erläutert, dass zur Verkehrsuntersuchung Cityring ein Zwischenstand als Vorabzug vorliegen würde. Von dem Planungsbüro würden zur Zeit die Maßnahmenanalyse, Zusammenfassung und Handlungsempfehlung erarbeitet. Mit den Ergebnissen werde im ersten Quartal 2025 gerechnet.

Dr. Henrike Voet
Bürgermeisterin

Konrad Rohe
Stellv. Vorsitzender

Franz-Josef Bornhorst
Protokollführer